



LakoS

Landeskompetenzzentrum zur sprachlichen Bildung
und Förderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen



Infoblatt

Sprachentwicklungsstörung

Sie machen sich Sorgen über die Sprachentwicklung
Ihres Kindes?

Schön, dass Sie sich darüber informieren möchten!

Das Störungsbild der Sprachenwicklungsstörung

Sprachentwicklungsstörungen sind nicht sichtbar.

Eine Sprachentwicklungsstörung (Abkürzung: SES) bedeutet, dass Kinder Schwierigkeiten im Spracherwerb haben. Dies kann sich in der Produktion oder im Verstehen von Sprache abbilden und Folgen bis in die Jugend oder ins Erwachsenenalter mit sich bringen. Eine SES kann sich auf unterschiedlichen Ebenen der Sprache zeigen, zum Beispiel in der Aussprache, im Wortschatz, in der Grammatik oder auch im Sprachverhalten. Die Sprachentwicklungsstörung ist eine der häufigsten kindlichen Entwicklungsstörungen. Ungefähr 7-8 % aller Kinder haben eine SES.

Sie sind NICHT schuld an der SES!

Die Ursache von Sprachentwicklungsstörungen ist noch nicht vollständig geklärt. Die meisten Forschenden gehen von einer Kombination vieler unterschiedlicher Faktoren aus. Bestätigt ist, dass eine SES familiär gehäuft auftritt und sie somit unter anderem genetisch bedingt ist. Das allein ist aber nicht Grund für eine SES. Außerdem konnte bestätigt werden, dass eine Sprachentwicklungsstörung nicht durch zu wenig Kommunikation im Elternhaus ausgelöst wird. Trotzdem kann sich eine sprachlich anregende Umwelt positiv auf die Sprachentwicklung des Kindes auswirken. Zudem wird zwischen Sprachentwicklungsstörung und Sprachentwicklungsstörung mit anderen umfassenden Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel einer Hörstörung unterschieden. Eine Hörstörung kann sich ebenfalls auf den Spracherwerb auswirken. Wichtig ist, dass eine SES immer durch das Zusammenwirken mehrerer Faktoren ausgelöst wird, sodass keine Person schuld an der SES ist.

Was kann ich zuhause tun, um meinem Kind zu helfen?

Sie gehen schon einen ganz wichtigen ersten Schritt, indem Sie sich hier über das Störungsbild der Sprachentwicklungsstörung informieren. Wichtig ist, dass Sie in Kontakt mit Ihrem Kind eine sogenannte „sprachförderliche Grundhaltung“ einnehmen. Das bedeutet, dass Sie Ihrem Kind zuhören, Geduld mitbringen, den Blickkontakt beim Sprechen suchen und dem Kind den Spaß an der Sprache zeigen. Im Alltag bedeutet das, dass Sie interessiert nachfragen können, wenn Ihr Kind Ihnen etwas erzählt, dass sie selbst beschreiben, was sie gerade tun oder dass sie beim Spaziergehen mit dem Kind über all die Eindrücke sprechen. Wichtig ist, dass Sie ihr Kind nicht unterbrechen oder sprachliche Äußerungen aktiv verbessern, da dies die Sprechfreude Ihres Kindes einschränken kann. Wenn Sie noch mehr unterstützen wollen, sprechen Sie am besten mit dem/der behandelnden Logopäden oder Logopädin, diese können am besten sagen, was Ihrem Kind konkret hilft.

Mein Kind spricht nicht richtig – an wen wende ich mich?

Wenn Sie sich unsicher sind, ob die Sprache Ihres Kindes auffällig ist, können Sie sich an Fachpersonen wenden. Eine gute erste Anlaufstelle sind Kinderärztinnen und Kinderärzte, weil sie im Rahmen der U-Untersuchungen die sprachliche Entwicklung einschätzen. Dort erfahren Sie auch, an wen Sie sich weiter wenden können, falls Ihr Kind fachliche Förderung benötigt. Da kommen zum Beispiel Phoniaterinnen und Phoniater, Pädaudiologinnen und Pädaudiologen und HNO-Ärztinnen und -Ärzte in Frage, die Ihr Kind genauer untersuchen können. Wenn eine Förderung oder Therapie für Ihr Kind notwendig ist, übernehmen Sprachtherapeutinnen und -therapeuten bzw. Logopädischen und Logopäden die Diagnostik und Therapie. Auch die Fachkräfte in der Kita können auf die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes angesprochen werden und Tipps für weitere Anlaufstellen geben.

Sprachtherapie hilft bei einer Sprachentwicklungsstörung!

Es ist durch Studien belegt, dass Sprachtherapie bei Sprachentwicklungsstörungen zu einer Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten führt. Es ist allerdings sehr unterschiedlich, wie schnell diese Verbesserung eintritt. Die Schwere der Symptomatik oder auch der Therapiebeginn haben einen Einfluss, wie schnell sich die sprachlichen Fähigkeiten verbessern. Grundsätzlich gilt aber, je früher die Therapie startet, desto besser, weil die sprachlichen Rückstände zu Gleichaltrigen schneller aufgeholt werden und somit Folgen einer SES eingedämmt werden können. Sprechen Sie daher Fachpersonal an, wenn Sie sich Sorgen um die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes machen.

Sie sind nicht allein.

**Es gibt viele Familien mit ähnlichen Sorgen.
Gemeinsam kommt man weiter!**